

Deutsch Lernen in Salzburg

Jugendkurs 2019

Sonntag, 16. Juni, bis Samstag, 29. Juni



An den Vormittagen gibt es von 09.00 bis 12.30 effizienten Sprach-Unterricht (20 x 90 Min. = 40 UE) im Altstadt-Institut. Aber Sprache(n) trainiert man am besten mit Spaß und in vielen Gesprächen, d.h. auch in den Gastfamilien und unterwegs:

	<p>Die ISK-Stadt-Expeditionen bieten da genau das Richtige:</p> <ul style="list-style-type: none">• Interessante Ziele und Geschichten• Vielfältige Möglichkeiten zum Entdecken von Neuem, zum Erleben, Besprechen und Zuhören, zum Wieder-Erinnern von schon Bekanntem
Dienstag 18. Juni	FESTUNG HOHENSALZBURG
Donnerstag 20. Juni	SATTLER-PANORAMA-MUSEUM LINKE ALTSTADT mit den Benediktinerklöstern Nonnberg und St. Peter
Samstag 22. Juni	WASSERSPIELE, SCHLOSS, PARK und STEINTHEATER in HELLBRUNN
Dienstag 25. Juni	RECHTE ALTSTADT mit Schloss und Park Mirabell, St. Sebastianskirche mit Friedhof (Wolf-Dietrich-Mausoleum und Paracelsus-Grabstätte), Linzer Gasse, Kapuzinerberg
Donnerstag 27. Juni	AUF DEN SPUREN MOZARTS: Mozarts Wohnhaus oder Mozarts Geburtshaus Zeitgenössische Mozart-Rezeption: Spirit of Mozart (Marina Abramovic)

**Alle Exkursionen sind als Teil des Unterrichtsgeschehens konzipiert.
Sie dienen der Erweiterung und Vertiefung der Deutsch-Kompetenz.**

Lernziel Deutsch-Kompetenz: Orientierung in Stadt und Land Salzburg, das bedeutet auch Stadtpläne und Landkarten „lesen“ zu können; Schilder und Aushänge zu verstehen; Treffpunkte zu vereinbaren; nach dem Weg zu fragen; Ziele zu benennen; Wege dorthin zu beschreiben; Auskünfte über Sehenswürdigkeiten zu erfragen oder zu geben; das Salzburg der Kelten, der Römer, der Fürsterzbischöfe, der Habsburger mit dem Jetzt zu vergleichen; **unterwegs im deutschsprachigen Umfeld erfolgreich zu kommunizieren; über Gesehenes und Erlebtes hinterher berichten und Erfahrungen austauschen zu können.**

Hinweise:

Treffpunkt für die Stadt-Expeditionen am Dienstag und Donnerstag ist 14.00 Uhr vor dem Institut (Kaigasse 35), für die Samstags-Exkursion treffen wir uns um 09.00 Uhr.

Die Teilnahme am Zusatz-Modul SALZBURG ist für Jugendliche verpflichtend. Dieses Modul umfasst vier Nachmittags-Exkursionen (à 4 UE, 14.00 – 17.00) und eine ganztägige Samstags-Exkursion (à 8 UE, 09.00 – 15.00). Das sind insgesamt 24 UE.

ISK - Internationale Sprachkurse

Prüfungszentrum für das Österreichische Sprachdiplom Deutsch
Pädagogische Leitung und Prüfungsvorsitz: Prof. Mag. Andrea Linecker
Geschäftsführung: Prof. Mag. Friedrich Linecker



Mit Salzburg verbinden Einheimische und Besucher aus aller Welt die Festung



den barocken Dom und den Residenzplatz,
Mozarts Geburtshaus,



das 300 Jahre alte Kaffeehaus Tomaselli auf
dem Alten Markt,



die Wasserspiele, Schloss und Park Hellbrunn.



Sie werden zwei Wochen lang mit uns das UNESCO-WELTKULTURERBE Salzburg erkunden...

...und das moderne Salzburg natürlich auch:

Die interaktive Skulptur „Spirit of Mozart“ von Marina Abramovic,



die Fibonacci-Zahlenfolge, wie Mario Merz sie neonfarben auf dem Mönchsberg installiert hat,



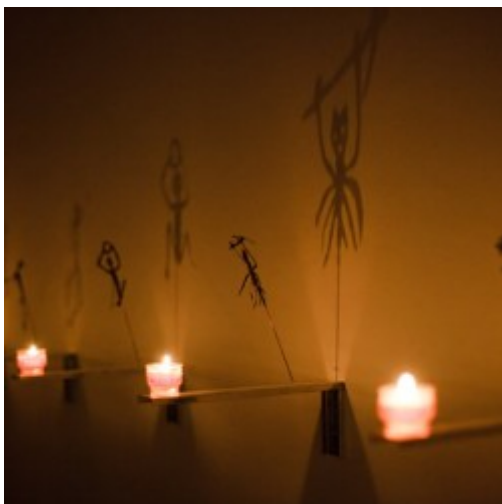
die fünf (Essig-)„Gurken“ von Erwin Wurm im Furtwängler Park,



Stephan Balkenhols „Sphaira“ und seine „Frau im Fels“.



Christian Boltanskis Schattenspiel „Vanitas“ in der Chor-Krypta des Doms.



Während Sie die zwölf Figuren aus Metallblech beobachten, deren Schatten durch Ihr Vorbeigehen im Kerzenlicht tanzen, hören Sie, wie die Zeit verrinnt.

Nehmen Sie sich Zeit, die Stationen dieses hochkarätigen Parcours zu entdecken:

Er führt sie zu den schönsten Plätzen Salzburgs, zu den in aller Welt berühmten und zu den versteckten.

**Weltkulturerbe- und Festspielstadt Salzburg:
Tradition und Moderne**

LERN-INHALTE

Woche 1

18 06	<p>SPR: Angaben zur eigenen Person machen (Vorname + Familienname, Alter / Geburtsdatum, Muttersprache, Herkunft / Nationalität, Familie, bisheriger Bildungsweg / ISCED – Angaben machen und verstehen) Sprachstandmessung (100 Aufgaben) SPR: Vereinbaren der Lern-Ziele und Lern-Inhalte GR: Orientierung in der Altstadt (auf WO-Fragen korrekt antworten; lokale Präpositionen WO vs WOHN?) HÜ: Sprache im Kontext „Wohnen in der Gastfamilie“ (Orientierung in Haus + Garten, Mahlzeiten, Uhrzeiten, höfliche Bitten)</p>
19 06	<p>SPR + HV: Sprache im öffentlichen Raum (Schilder erkennen + beschreiben / Aushänge, Hinweistafeln, Gebote + Verbote verstehen) LV: Sprache zur Entdeckung von Sehenswürdigkeiten (Die Festung Hohensalzburg)</p>
20 06	<p>SPR: DU -vs- SIE-Fragen zum Sprachaufenthalt beantworten und stellen; Kohärent sprechen / Redundanzen erkennen / für die Gruppe relevante Fragen stellen. GR: Transitive und intransitive Verben am Beispiel liegen / legen; stehen / stellen; hängen / hängen; GR: Kausalsätze weil denn nämlich / Lokale Präpositionen / Reflexive Verben / Zeitstufen</p>
21 06	<p>SPR: Wortschatz-Übung „Geschirr 1“: Unterschiede beschreiben u. Merkmale detailgenau benennen (Beispiel Kaffeekanne / Teekanne / Milchkännchen / Rahmkännchen / Karaffe / Krug / Flasche) SPR: Wortschatz-Quiz: Orientierung in der Stadt (flussaufwärts vs flussabwärts) LV: Ein Rezept (Beispiel Wiener Schnitzel; kulturgeschichtlicher Exkurs: Panier) HV: Blog-Eintrag (Verlieren u. Wiederfinden einer Brieftasche; GR: Personal-, Possessiv-, Reflexiv-Pronomina) SCHR: E-Mail (Inhalt: Computer-Absturz durch Herunterladen von Spielen; Einsetzübung mit 10 Lücken)</p>
22 06	<p>SPR: Wortschatz-Übung „Geschirr 2“: Unterschiede beschreiben u. Merkmale wie Größe, Form, Farbe, Material, Funktion etc detailgenau benennen (Beispiel Untertasse / Dessert-Teller / Speiseteller / Suppenteller / Tablett) LV: Kulturgeschichtliche Info-Texte verstehen (Das Sattler-Panorama: Salzburg ohne Festung = Ein Landschaftsbild auf zylindrischer Oberfläche) GR: Direkte und indirekte Entscheidungs- und Ergänzungsfragen LV: Textsorte Job-Inserat und Bewerbungsschreiben (als Au-Pair-Mädchen nach Frankfurt?)</p>

Woche 2

25 06	<p>SPR: Ein Bild beschreiben (monologisch) / Fragen zum Bild-Impuls beantworten (dialogisch): Rollenbild „Mann in der Küche“ / Wortschatz-Übung mit 35 Lücken (Nomen) GR: Relativsätze GR: Relativpronomina (und Überblick über alle anderen Pronomina) LV: B1-Texte mit 25 LV-Fragen zu drei verschiedenen Themen: Ferien mit der Familie / Urlaub nach Katalog; Untersuchung des Spielwaren-Einzelhandels zum Thema Schenken / Die Sehnsucht der Schweizer nach dem Meer HÜ: Zusammenfassung(en) schreiben: „In diesem Text geht es um...“</p>
26 06	<p>GR: Konjunktiv II zum Ausdruck der Nicht-Wirklichkeit, einer höflichen Bitte, eines Ratschlages... SPR: Ein Bild beschreiben (monologisch) / Fragen zum Bild-Impuls beantworten (dialogisch): „Verschlafen???“ Das Wesentliche einer Situation erfassen / einen Gesichtsausdruck deuten / Vermutungen anstellen / Wortschatz-Übung mit 15 Lücken (Adjektiv, Adverb, Partizip) LV: Park-Ordnung im Schloss-Park Mirabell (gestattet ist vs untersagt ist) HV: Aenigmatische Gartenanlagen im Barock am Beispiel Mirabell (Vier-Elemente-Garten: Feuer + Wasser + Luft + Erde) HÜ LV: fünf B1-Texten die jeweils richtige Überschrift zuordnen</p>
27 06	<p>SPR: Wortschatz Wohnraum / Kursraum beschreiben / Bild beschreiben ein Zimmer / Gesundheit Krankheit Schmerzen / Ratschläge geben / Arzttermin vereinbaren / Verkaufsgespräche Kleidung: Rolle Käufer / Kunde GR Imperativformen / können / müssen / sollen ; Kongruenz: Adjektive mit Substantiv / Fragewort welcher/e/es?</p>
28 06	<p>SPR: Die fünf B1-Texte der HÜ zusammenfassen (Studien besagen: Stress, Mangel an Bewegung und falsche Ernährung führen bei Jugendlichen zu Übergewicht; Sport-Aktionen an Schulen und während der Ferien; Abgrenzung privates vs polis-relevantes Problem? SCHR: Text-Bausteine für eine Zusammenfassung konzipieren GR: „sei / seien“: Konjunktiv I im Kontext „Zusammenfassung“ LV: Beschwerdebrief wegen Nicht-Zustellung von Post (Einsetz-Übung Verba) GR: Zwei Informationen sinnvoll verbinden: Parataxe – Hypotaxe – Präpositionalausdruck am Beispiel GRUND (kausal) und GEGENGRUND (konzessiv) HV: „walk of modern art“: Ein Mozart-Denkmal ohne Mozart = die 9-Stühle-Installation von Marina Abramovic</p>
29 06	<p>SPR: Über eine Kunst-Erfahrung berichten: Die 9-Stühle-Installation an der Staatsbrücke LV: Wortschatz-Übung zum Bild-Impuls „Mädchen mit Hund überquert Bach“ (20 Nomina) GR: Überblick über die gebräuchlichsten Gliedsatz-Einleitewörter (Thema: Kaffeehaus) LV: ÖSD-Modellsatz B1 für Jugendliche: Inserate verstehen = Situationen Inseraten richtig zuordnen</p>